

Please scroll down for the English version

Sehr geehrte AbonentInnen,

wir freuen uns, Sie per Newsletter über die neuesten Entwicklungen des FIW-Projekts informieren zu dürfen.

Dieses Mal mit folgendem Inhalt:

- Erinnerung: FIW-Workshop „Rebalancing the Global Economy“
- FIW-Policy Brief „EU-South Korea FTA – Economic Impact for the EU and Austria“
- FIW-Working Paper

Erinnerung: FIW-Workshop „Rebalancing the Global Economy“

Der 14. FIW-Workshop zum Thema „Rebalancing the Global Economy“ findet am 18. März 2011 in der Österreichischen Nationalbank statt. Details zum Workshop entnehmen Sie dem angehängten Programm oder der FIW-Webseite unter <http://www.fiw.ac.at/index.php?id=663>.

Bitte melden Sie sich bis zum 15. März über die FIW-Webseite oder per email an fiw-pb@fiw.ac.at für den Workshop an.

FIW-Policy Brief „EU-South Korea FTA – Economic Impact for the EU and Austria“

FIW Policy Brief Nr. 10 (Februar 2011)

„EU-South Korea FTA – Economic Impact for the EU and Austria“

Fritz Breuss, Joseph F. Francois

Abstract:

Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Südkorea (EU-Südkorea FTA) ist das erste einer neuen Generation von FTA, die 2007 gestartet wurden und Teil der Initiative „Globales Europa“ sind. Solche Abkommen, die auf fundierten wirtschaftlichen Kriterien basieren, bilden einen wichtigen Schritt für weitere Handelsliberalisierungen, da sie auch Themen behandeln, die noch nicht reif für multilaterale Diskussionen sind und weit über eine bloße Marktöffnung hinausgehen, wie sie im Rahmen der WTO erreicht werden können. In diesem Sinne ist das EU-Südkorea FTA das umfassendste Freihandelsabkommen, das die EU jemals verhandelt hat.

Wir evaluieren die wirtschaftlichen Auswirkungen dieses Freihandelsabkommen für die EU und für Österreich mit dem rechenbaren allgemeinen Weltgleichgewichtsmodell GTAP. Die Ergebnisse sind wie erwartet. Beide Parteien gewinnen von der Beseitigung der Zölle und anderer Handelsbarrieren. Da die Anteile der Exporte und Importe mit Südkorea sowohl von seitens der EU als auch Österreichs nur 2% bis 2 ½% des gesamten Extra-EU-Handels ausmachen, fallen die Handels- und Wohlfahrtsgewinne für die EU und Österreich bescheiden aus. Der gesamte Handel der EU steigt um 0,2%, jener Österreichs nur um 0,1%. Der Extra-EU-Handel steigt sowohl in der EU

als auch in Österreich um jeweils 1,2%. Die Wohlfahrt steigt in der EU und in Österreich nur um 0,04% des BIP. In Südkorea sind die Effekte höher, da die EU der zweitgrößte Handelspartner mit einem Anteil von 12% ist. Der Handel nimmt in Südkorea um 5,3% zu und die Wohlfahrt kann um 1,3% des BIP gesteigert werden.

Der 10. FIW-Policy Brief steht auf der FIW-Webseite zum kostenfreien Download zur Verfügung: <http://www.fiw.ac.at/index.php?id=462#c10090>

Neues FIW-Working Paper

Ein neues Working Paper wurde veröffentlicht und kann gratis heruntergeladen werden unter: <http://www.fiw.ac.at/index.php?id=545>

FIW-Working Paper Nr. 67

"Have Consumption Risks in the G7 Countries Become Diversified?"

Nikolaos Antonakakis (WU-Wien), Johann Scharler (Universität Linz)

Abstract:

This paper studies the dynamics of international consumption risk sharing among the G7 countries. Based on the dynamic conditional correlation model due to Engle (2002), we construct a time-varying, consumption-based measure of risk sharing. We find that although the exposure to countryspecific shocks has declined in the G7 countries, with Japan being an exception, the evolution of risk sharing is rather heterogeneous across countries.

Mit freundlichen Grüßen,
Björn Rabethge
Christoph Hammer
(FIW - Projektbüro)

Es entspricht nicht unserer Philosophie Ihnen unerwünschte E-Mails zukommen zu lassen. Falls Sie keine weiteren E-Mails vom FIW erhalten möchten, schreiben Sie bitte an das [Projektbüro](#) mit dem Betreff "Abmelden".

FIW - Ein Kooperationsprojekt von WIFO, wiiw und WSR
Im Rahmen der Internationalisierungsoffensive der Bundesregierung (BMWFJ)

Dear Ladies and Gentlemen!

We are glad to inform you about the latest news on the FIW project:

In this issue:

- Reminder: FIW-Workshop "Rebalancing the Global Economy"
- FIW-Policy Brief "EU-South Korea FTA – Economic Impact for the EU and Austria"
- Working Paper

Reminder: FIW-Workshop "Rebalancing the Global Economy"

The 14th FIW-Workshop takes place on March 18th 2011 at the Oesterreichische Nationalbank. You may find the programme attached and on the FIW-Website:

<http://www.fiw.ac.at/index.php?id=663&L=3>

Please register until March 15th on the FIW-Website or via E-Mail fiw-pb@fiw.ac.at.

FIW-Policy Brief "EU-South Korea FTA – Economic Impact for the EU and Austria"

The 10th FIW-Policy Brief is now freely available at:

<http://www.fiw.ac.at/index.php?id=462&L=3#c10091>

FIW Policy Brief Nr. 10 (February 2011)

"EU-South Korea FTA – Economic Impact for the EU and Austria"

Fritz Breuss, Joseph F. Francois

Abstract:

Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Südkorea (EU-Südkorea FHA) ist das erste einer neuen Generation von FHA, die 2007 gestartet wurden und Teil der Initiative „Globales Europa“ sind. Solche Abkommen, die auf fundierten wirtschaftlichen Kriterien basieren, bilden einen wichtigen Schritt für weitere Handelsliberalisierungen, da sie auch Themen behandeln, die noch nicht reif für multilaterale Diskussionen sind und weit über eine bloße Marktöffnung hinausgehen, wie sie im Rahmen der WTO erreicht werden können. In diesem Sinne ist das EU-Südkorea FHA das umfassendste Freihandelsabkommen, das die EU jemals verhandelt hat.

Wir evaluieren die wirtschaftlichen Auswirkungen dieses Freihandelsabkommen für die EU und für Österreich mit dem rechenbaren allgemeinen Weltgleichgewichtsmodell GTAP. Die Ergebnisse sind wie erwartet. Beide Parteien gewinnen von der Beseitigung der Zölle und anderer Handelsbarrieren. Da die Anteile der Exporte und Importe mit Südkorea sowohl von seitens der EU als auch Österreichs nur 2% bis 2 ½% des gesamten Extra-EU-Handels ausmachen, fallen die Handels- und Wohlfahrtsgewinne für die EU und Österreich bescheiden aus. Der gesamte Handel der EU steigt um 0,2%, jener Österreichs nur um 0,1%. Der Extra-EU-Handel steigt sowohl in der EU als auch in Österreich um jeweils 1,2%. Die Wohlfahrt steigt in der EU und in Österreich nur um 0,04% des BIP. In Südkorea sind die Effekte höher, da die EU der zweitgrößte Handelspartner mit einem Anteil von 12% ist. Der Handel nimmt in Südkorea um 5,3% zu und die Wohlfahrt kann um 1,3% des BIP gesteigert werden.

New FIW-Working Paper

A new Working Paper has been published and is now available at:

<http://www.fiw.ac.at/index.php?id=660&L=3#c10094>

FIW-Working Paper Nr. 67

"Have Consumption Risks in the G7 Countries Become Diversified?"

Nikolaos Antonakakis (Vienna University of Economics and Business), Johann Scharler (University of Linz)

Abstract:

This paper studies the dynamics of international consumption risk sharing among the G7 countries. Based on the dynamic conditional correlation model due to Engle (2002), we construct a time-varying, consumption-based measure of risk sharing. We find that although the exposure to countryspecific shocks has declined in the G7 countries, with Japan being an exception, the evolution of risk sharing is rather heterogeneous across countries.

Kind regards

Björn Rabethge
Christoph Hammer
(FIW Project Office)

FIW - A collaboration of WIFO, wiiw and WSR
In the framework of the Austrian Federal Government's "Internationalisation Drive"